

DIE SÜDTIROLER

# Frau

**BESSER  
HÖREN,  
BESSER  
LEBEN.**

**35 x**  
Service-  
Stellen in  
Südtirol

**BESSER  
HÖREN**

Hörgeräte · seit 1994

Gerne kommen wir auch  
zu Ihnen nach Hause!  
Tel. 0471 263 390  
[www.besserhoeren.it](http://www.besserhoeren.it)

Die ersten Hörgeräte  
die sich automatisch  
mit Ihrem Smartphone  
verbinden:

**ReSound  
LiNX™**

Ausgereifte Technik –  
zum Telefonieren,  
Musik- und Filmgenuss;  
Steuerung und automa-  
tische Anpassung an die  
jeweilige Umgebung  
u.v.m.



**Porträt**

**Priska Malsiner – Stimme  
als Spiegel der Seele**

**Kneipp dich fit**

**Zeit als wichtigstes Gut**

**MOND-  
KALENDER**



Nr. 22 · 15. November 2014 – Poste italiane SpA – Versand im Postabonnement – ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Komma 1, c) NS Böden – Gebühr bezahlt/TAXE PERQUE – Einzelnummer 2,60 €

... scan to Win

Cippy

Priska Malsiner – Sängerin und Gesangspädagogin

# Stimme als Spiegel der Seele



Foto: Südtiroler Operettenspiele

**Für Priska Malsiner aus St. Ulrich ist die Stimme das schönste Instrument. Schon als kleines Mädchen schrieb sie in die Freundschaftsbücher ihrer Mitschüler zur Frage nach ihrem Traumberuf „Sängerin“. Dieses Ziel hat sie erreicht – und nicht nur dieses. Als Gesangspädagogin begeistert die 31-Jährige mittlerweile Kinder und Jugendliche für das Singen und hilft auch Erwachsenen beim Entdecken und Entwickeln stimmlicher Fähigkeiten. In den kommenden Wochen steht Priska Malsiner bei den Südtiroler Operettenspielen wieder auf der Bühne – in der Rolle der Fischerstochter Annina im musikalischen Bühnenwerk „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß.**

Priska Malsiner war gerade einmal fünf Jahre alt, als sie ihre Freude am Singen beim Kinderchor von St. Ulrich entdeckte. Später sang

sie im Kinderchor der Musikschule, lernte dort Blockflöte, Gitarre und Klavier und trat bereits mit 13 Jahren dem Kirchenchor bei. „Singen ist meine Leidenschaft“ – eine einfache, aber überzeugende Erklärung.

„Gesang ist die eigentliche Muttersprache der Menschen“, hat schon der legendäre Violinvirtuose und Dirigent Yehudi Menuhin einst gesagt. Auch für Priska Malsiner ist die Stimme ein Kapital. „Durch gezielte Übungen, mit der richtigen Atmung und Haltung kann man an der Stimme arbeiten und weit mehr herausholen, als man je gedacht hat“, ist sie überzeugt. Für sie ist die Stimme aber auch mehr als ein Instrument. – „Stimme ist der Spiegel meines Selbst“, zitiert sie den Titel eines Standardwerkes der Gesangspädagogik. „Mit dem Singen öffnet sich die Seele. Was man nicht in Worten ausdrü-

cken kann, übernimmt die Musik.“ Singen lernen heißt für Priska Malsiner auch, sich immer weiter zu öffnen: „Da gehen Welten auf.“

2004 begann Priska Malsiner mit dem Studium der elementaren Musikerziehung und Tanzpädagogik an der Universität Mozarteum in Salzburg. Parallel dazu belegte sie aber auch das Studium der Gesangspädagogik. Aus zweierlei Gründen hatte sie sich nicht für die Studienrichtung „Konzertfach“ entschieden: „Ich sehe es als schöne und interessante Herausforderung an, zu lehren, wie man mit der Stimme umgehen und was man alles aus der eigenen Stimme herausholen kann. Zudem war es mir wichtig, ein berufliches Standbein zu haben.“

Ihren beruflichen Weg beschritten hat sie mit dem Abschluss ihres Studiums im Jahre 2009. Seitdem unterrichtet sie elementare Mu-

sikerziehung und Singen für Kinder an der Musikschule in St. Ulrich, gleichzeitig betreut sie aber auch privat Gesangsschülerinnen und -schüler. Gerade die Arbeit mit Kindern erfüllt sie sehr. Kinder seien sehr aufnahmefähig und bringen viel Motivation, Freude und Energie mit, sagt sie. Sie sieht es als ihre Aufgabe an, die Kinder so zu betreuen und zu fördern, dass sich die Freude und Motivation auch erhalten.

Derzeit befindet sie sich im Wartestand, ihre Unterrichtstätigkeit an der Musikschule wird sie im kommenden Jahr wieder aufnehmen. Mit der Geburt ihres Sohnes Mattia, der Anfang Oktober ein Jahr alt geworden ist, hat sich Priska Malsiner einen weiteren Lebenstraum erfüllt. Sie wollte immer Mutter sein, eine Familie haben. Auch deshalb hat sie die große Bühne nie gesucht. Mit ihrem Mann Filip Piccolruaz, der selbst

aus einer musikalischen Familie kommt und als freischaffender Sänger arbeitet, teilt sie die Begeisterung für die Musik. In ihren Jugendjahren haben sie sich beim Kirchenchor St. Ulrich kennen- und lieben gelernt – und beide sind nach wie vor Mitglieder des Chors. Von ihrem Mann erhielt Priska Malsiner auch in den vergangenen probenintensiven Wochen viel Unterstützung. Auf die Operettenaufführungen freut sie sich sehr. Mit der Figur der Fischerstochter Annina, die sich als schlaue, spritzige, freche und fröhliche junge Dame darstellt, kann sie sich sehr identifizieren. Und überhaupt ist sie ein Fan der Operetten von Johann Strauß: „Diese sind eine Herausforderung für Sänger und Musiker.“ Bei den Südtiroler Operettenspielen hat sie in den vergangenen Jahren schon mehrmals mitgewirkt. Auch in Innsbruck hatte sie als Solistin bereits Auftritte. Beruflich hat sie noch einige Ziele vor Augen – sie möchte künftig als Sängerin öfters auf der Bühne stehen.

Martina Rainer



Priska Malsiner: „Mit dem Singen öffnet sich die Seele. Was man nicht in Worten ausdrücken kann, übernimmt die Musik.“

Foto: DLife/Tiberio Sorvillo



In der Strauß-Operette „Eine Nacht in Venedig“ steht Priska Malsiner als Fischerstochter Annina auf der Bühne.  
Foto: www.martingamper.com

**Südtiroler Operettenspiele in Bozen und Brixen**

# Eine Nacht in Venedig

**Mit der Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß bringen die Südtiroler Operettenspiele bis Ende Dezember in Bozen und Brixen wieder eine Operette auf die Bühne.**

Für viele Liebhaber und auch Fachkenner ist gerade dieses Werk – zumindest aus musikalischer Sicht – die schönste Operette von Johann Strauß. Der Reichtum an eleganten, raffinierten, sinnlichen und lieblichen Melodien ist schier unerschöpflich. Die bekannten Schlager aus diesem Werk wie „Komm in die Gondel ...“, „Was mir der Zufall gab“, „Alle maskiert“, „Frutti di mare“ oder

das berühmte „Schwipslied“ standen stets im Konzertrepertoire großer Interpreten.

Für die Produktion dieser klassischen Operette stehen wieder viele Südtiroler Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne. Die Rolle der Fischerstochter Annina ist neben Priska Malsiner auch mit Julia Aichner besetzt.

Die Operette wird im Bozner Waltherhaus bis 26. November gespielt, im Brixner Forum ist sie von 6. Dezember bis 28. Dezember zu sehen. Weitere Informationen zu den einzelnen Aufführungen sind unter [www.suedtiroler-operettenspiele.com](http://www.suedtiroler-operettenspiele.com) zu finden.

**KVW-Frauen: Neue Landesleitung gewählt**

# Formen der Arbeit

Die diesjährige Landesversammlung der Frauen im KVW stand ganz im Zeichen des Themas „Lebensbaum – Arbeitstraum“. Die Triade der Arbeit“. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die Landesleitung neu gewählt.

Der Landesvorsitzenden der Frauen im KVW, Helga Mutschlechner Holzer, war es ein Anliegen, die verschiedenen Formen der Arbeit aufzuzeigen und darauf hinzuweisen, dass es viel mehr als nur die Erwerbsarbeit gibt. Gerade Frauen sind im Laufe des Lebens mit Erziehung und Pflege konfrontiert, stellte die Referentin Eva Fleischer, Professorin am Management-Institut in Innsbruck, fest. In ihrem Referat ging sie von einer Krise der Arbeitsgesellschaft aus und stellte als Antwort darauf verschiedene Denkmodelle vor. Die Versammlung wählte mit Helga Mutschlechner Holzer, Rosa Stecher Weissenegger,



Marion Fischer Pfeifer, Margareth Fink, Marisa Torggler Kerschbaumer, Ursula Steinkasserer Goldwurm, Petra Mayr, Erna Marsoner Huber und Annemarie Lang Schenk die neue Landesleitung. Diese wird sich voraussichtlich am 4. Dezember zur konstituierenden Sitzung treffen. In deren Rahmen werden die Vorsitzende und deren Stellvertreterinnen gewählt und andere Aufgaben verteilt.



Landesrätin Martha Stocker, Parlamentarierin Renate Gebhard und Landesrätin Waltraud Deeg sowie der KVW-Landesvorsitzende Werner Steiner (v. l.) dankten den Frauen im KVW und namentlich der bisherigen Vorsitzenden Helga Mutschlechner Holzer für ihren Einsatz und ihr Engagement für die Frauen.



Evelyn Schgaguler, Cornelia Knoll, Edith Rottensteiner, Jutta Profanter, Toni Klotzner, Valeria Gasser und Silvia Franceschini (v. l.)  
Foto: www.martingamper.com

**Operettenspiele begeistern Publikum**

# Ein wahres Fest

Ein Fest für Aug und Ohr war der Premierenabend der Südtiroler Operettenspiele „Eine Nacht in Venedig“ auf Einladung der Stiftung Südtiroler Sparkasse Mitte November im Bozner Waltherhaus. Nicht wenige Zuschauer sprachen von der bisher schönsten Inszenierung der immerhin 7. Operettenspiele

mit ausschließlich heimischen Künstlern, Musikern und Akrobaten. Die herrlichen Kostüme, die opulente Ausstattung und dazu die einmalig bezaubernde Musik des Wiener Walzerkönigs Johann Strauß begeistern das Publikum noch bis Ende Dezember in Bozen und Brixen. Weitere Infos unter [www.suedtiroler-operettenspiele.com](http://www.suedtiroler-operettenspiele.com).



Christa Romen und Gernot Rössler  
Foto: www.stiftungsparkasse.it/Ravanelli



Karl Franz Pichler, Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse, und Ingrid Hofer  
Foto: www.stiftungsparkasse.it/Ravanelli



Leo Ploner, Othmar Trenner, Beatrix Unterhofer, Sieglinde Michaeler, Toni Taschler und Walter Granuzzo (v. l.)  
Foto: byou.it

Der Energieverbrauch eines Infra-Blitz-Ofens liegt z. B. deutlich unter dem eines Bügeleisens oder Föhns.

Informieren Sie sich persönlich.

*Einer der sparsamsten Elektro-Öfen der Welt.*

**INFRA-BLITZ**

Ambiente mit Funktion

**Vorhauser**

Handwerkerzone 25 - 39052 Kaltern  
Tel. 0471 96 10 02 - Fax 0471 96 23 74